

Nordrhein-Westfalen erste Wahl für ausländische Investoren in Deutschland



Copyright: NRW.INVEST

140 Unternehmen betreute NRW.INVEST im Jahr 2011 erfolgreich bei Ansiedlungen oder Erweiterungsinvestitionen.

Insgesamt kamen im vergangenen Jahr 234 ausländische Investitionsvorhaben nach Nordrhein-Westfalen. Über die Hälfte davon wurde mit Unterstützung von NRW.INVEST angesiedelt, damit 30 mehr als 2010. Seit 2006 konnte die Landeswirtschaftsförderung die Anzahl der ausländischen Investitionsprojekte annähernd verdoppeln. Insgesamt schafften die 2011 angesiedelten Unternehmen rund 2.700 neue Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen.

Die USA blieben auch 2011 eines der wichtigsten Investorenländer in Nordrhein-Westfalen, wobei die von NRW.INVEST betreuten US-amerikanischen Investitionsprojekte 1.500 neue Arbeitsplätze schaffen. Bei der Anzahl der Investitionsprojekte führt China 2011 die Bilanz an: 53 chinesische Unternehmen ließen sich mit Unterstützung von NRW.INVEST in Nordrhein-Westfalen nieder und sorgen für rund 400 neue Arbeitsplätze. Zudem sind Mittel- und Osteuropa, Russland und die Türkei bedeutende Herkunftsländer für Investoren. Insgesamt 36 Unternehmen aus diesen Ländern siedelten sich 2011 an Rhein und Ruhr an. NRW.INVEST betreute davon 30 Firmen, die rund 160 neue Arbeitsplätze planen.

NRW Japan K.K. feiert runden Geburtstag



Copyright: NRW.INVEST

Seit 20 Jahren setzt sich die NRW Japan K.K. erfolgreich für die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Japan und Nordrhein-Westfalen ein.

Die NRW Japan K.K. wurde 1992 als erstes ausländisches Tochterunternehmen der NRW.INVEST in Tokyo gegründet. In den zurückliegenden 20 Jahren siedelte die NRW Japan K.K. etwa 250 der rund 500 in Nordrhein-Westfalen niedergelassenen japanischen Unternehmen an.

Die Gründung der NRW Japan K.K. war damals ein wichtiger Schritt für die internationale Ausrichtung der Landesgesellschaft. Denn internationale Investoren, darunter bedeutende Unternehmen aus Japan, rückten bereits in den 1970er Jahren zunehmend in das Blickfeld der nordrhein-westfälischen Wirtschaftspolitik.

Gemeinsam mit seinem vierköpfigen Team informiert Georg K. Lör, Präsident der NRW Japan K.K., heute japanische Unternehmen erfolgreich über den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen und die Marktchancen, die sich den Unternehmen hier bieten.

Nordrhein-Westfalen glänzt in Cannes



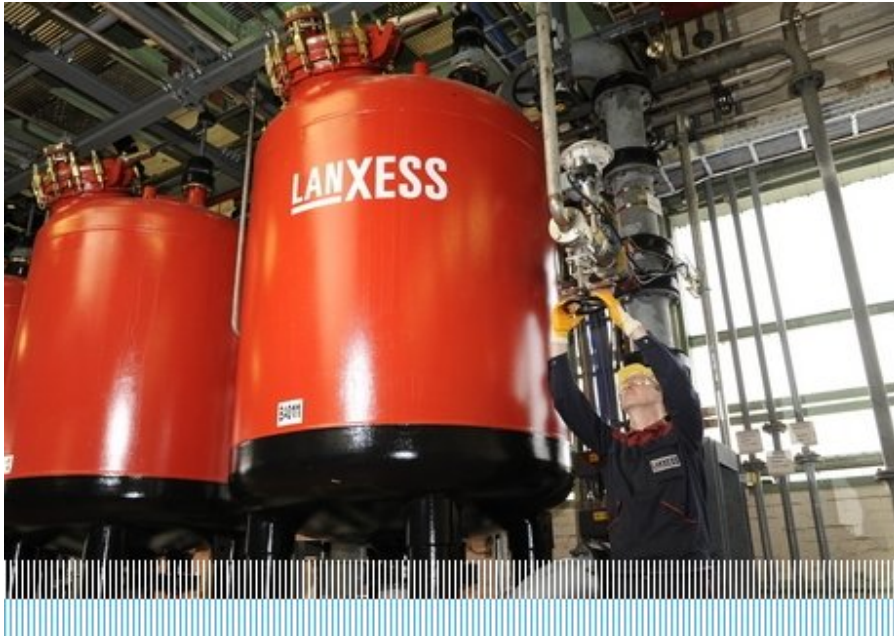
Copyright: Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH

Städte und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen präsentierten sich gemeinsam auf der MIPIM, der weltgrößten Messe für Gewerbeimmobilien und Industrieansiedlungen.

Unter Federführung von NRW.INVEST und koordiniert von der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr stellte sich das Land zwischen Rhein und Ruhr im März mit ausgewählten Projekten als moderner Standort mit einem attraktiven Gewerbe- und Immobilienmarkt in Cannes vor. Deutschland war in diesem Jahr als „Country of Honour“ Ehrengast dieser wichtigsten Plattform für die internationale Vermarktung von Immobilienprojekten. Als wirtschaftlich stärkstes Bundesland erlangte Nordrhein-Westfalen damit eine besondere Aufmerksamkeit.

Der Landesgemeinschaftsstand entstand in Zusammenarbeit der Städte Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg, Essen und Köln. In Cannes wurden unter anderem Projekte vorgestellt wie der Bochumer Gesundheitscampus NRW, der Bonner Bogen, die Dortmunder Thier-Galerie, das Duisburg Outlet Village, das „Universitätsviertel – grüne mitte Essen“ sowie die MesseCity Köln und die in ein Wohngebäude umgewidmete Herz-Jesu Kirche in Mönchengladbach.

Lanxess investiert 20 Millionen Euro in Erweiterung



Copyright: LANXESS

Der Spezialchemie-Konzern Lanxess baut seine Kresol-Produktion in Leverkusen weiter aus.

Bereits Mitte 2013 sollen rund 20 Prozent zusätzliche Kapazität des hochwertigen Zwischenprodukts Kresol für den weltweiten Markt zur Verfügung stehen. Kresole werden unter anderem für die Herstellung von Vitamin E, Harzen und Flammschutzmitteln sowie im Bereich der Agrochemikalien eingesetzt. Für die Anlagenerweiterung investiert Lanxess rund 20 Millionen Euro. In einem ersten Schritt setzte das Unternehmen 2010 bereits rund 35 Millionen Euro ein und erhöhte die Kapazitäten um bis zu 60 Prozent.

„Um unsere Weltmarktposition auch in Zukunft erfolgreich halten zu können, ist auch künftig eine stetige Steigerung der Produktivität notwendig. Deshalb beabsichtigen wir, in naher Zukunft auch die Kapazitäten anderer hochwertiger Zwischenprodukte zu erhöhen“, sagt Hubert Fink, Leiter des Geschäftsbereichs Advanced Industrial Intermediates bei Lanxess.

Deutsch-Chinesischer Austausch zur Zukunft der Energieversorgung



Copyright: NRW.INVEST

Mit dem Thema „Energiewende – neue energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Chancen“ beschäftigte sich ein Deutsch-Chinesisches Symposium in Beijing.

Hauptredner der Veranstaltung am 22. März waren der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger und Shi Dinghuan, Berater des Staatsrates der VR China und Vorsitzender der Chinesischen Gesellschaft für erneuerbare Energien. Voigtsberger zeigte sich davon überzeugt, dass die Energiewende in Deutschland gelingt. Die Bundesrepublik werde ihr Ziel weiterverfolgen, den Ausstoß von Treibhausgasen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 zu verringern. Nordrhein-Westfalen gestaltet die Energiewende als erstes Bundesland mit einem eigenen Klimaschutzgesetz aktiv mit.

Shi Dinghuan wies in seinem Beitrag darauf hin, dass China den Erneuerbaren Energien Vorrang einräume. Insbesondere zur Erschließung von Wind- und Sonnenenergie seien große Kapazitäten aufgebaut worden. In ihrer Begrüßung würdigte Petra Wassner, Geschäftsführerin der veranstaltenden NRW.INVEST GmbH, die Anstrengungen Chinas. Gleichzeitig sprach sie sich dafür aus, dass es beim Wettbewerb auf dem Markt der Solartechnologie fair zugehe, und plädierte für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern.

Auf dem Symposium trat außerdem eine Reihe von wissenschaftlichen Experten aus Deutschland auf, die in ihren Beiträgen unterschiedliche Aspekte der Energiewende beleuchteten.

Yamazaki Mazak expandiert nach Düsseldorf



Copyright: Yamazaki Mazak Deutschland GmbH

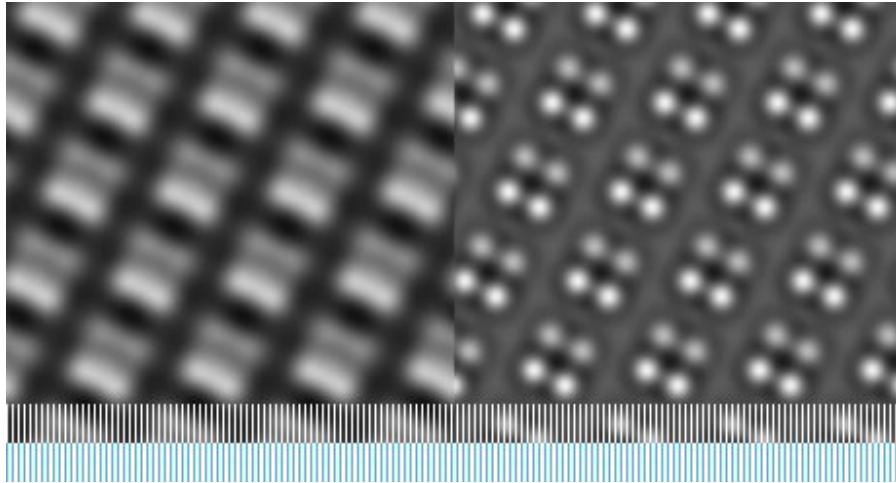
Der weltgrößte Hersteller von Werkzeugmaschinen, Yamazaki Mazak, eröffnete sein neues Technologiezentrum in der Landeshauptstadt.

Die Yamazaki Mazak Deutschland GmbH bringt circa 40 Arbeitsplätze von ihrem bisherigen Firmensitz in Ratingen mit in den Düsseldorfer Norden. Die neue Niederlassung in Landeshauptstadt wurde notwendig, da am bisherigen Standort in Ratingen kein Platz zur Expansion vorhanden war.

Mehr als 6,5 Millionen Euro investierte Mazak in Düsseldorf. Auf dem 5.000 Quadratmeter großen Grundstück baute das Unternehmen ein neues Gebäude. Auf über 2.600 Quadratmetern Fläche präsentiert Mazak Kunden künftig nicht nur innovative Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Produktionstechnik, sondern bietet auch ein umfangreiches Schulungs- und Betreuungsangebot sowie weiterentwickelte Services.

Weltweit beschäftigt Yamazaki Mazak circa 6.600 Mitarbeiter, ungefähr 140 davon in Deutschland.

Einzigartiges Elektronenmikroskop in Jülich



Copyright: Forschungszentrum Jülich.

Forschen an den physikalischen Grenzen der Optik ist seit Kurzem auf dem Gelände des Forschungszentrums Jülich möglich.

Das Elektronenmikroskop PICO erreicht eine Rekordauflösung von 50 Milliardstel Millimetern und ermöglicht Anwendern aus Wissenschaft und Industrie, atomare Strukturen in größtmöglicher Genauigkeit zu untersuchen. Wissenschaftler benötigen präzise Einblicke in die Welt der Atome und die dort ablaufenden Prozesse, um gezielt eingreifen zu können und so zum Beispiel neue Materialien zu entwickeln. Damit sollen technologische Fortschritte in Bereichen wie der Energieforschung oder den Informationstechnologien erzielt werden.

PICO ist eines von derzeit weltweit zwei Geräten, die einen in der Elektronenoptik bislang unvermeidlichen Linsenfehler – die so genannte chromatische Aberration – korrigieren können. Dadurch verbessert sich neben der Auflösung auch die Genauigkeit, mit der sich Atomabstände und Atomverschiebungen messen lassen.

Mit PICO bauen die Betreiber, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich, ihre internationale Spitzenposition in der ultrahochoauflösenden Elektronenmikroskopie weiter aus.

Nordrhein-Westfalen als Reiseland beliebt



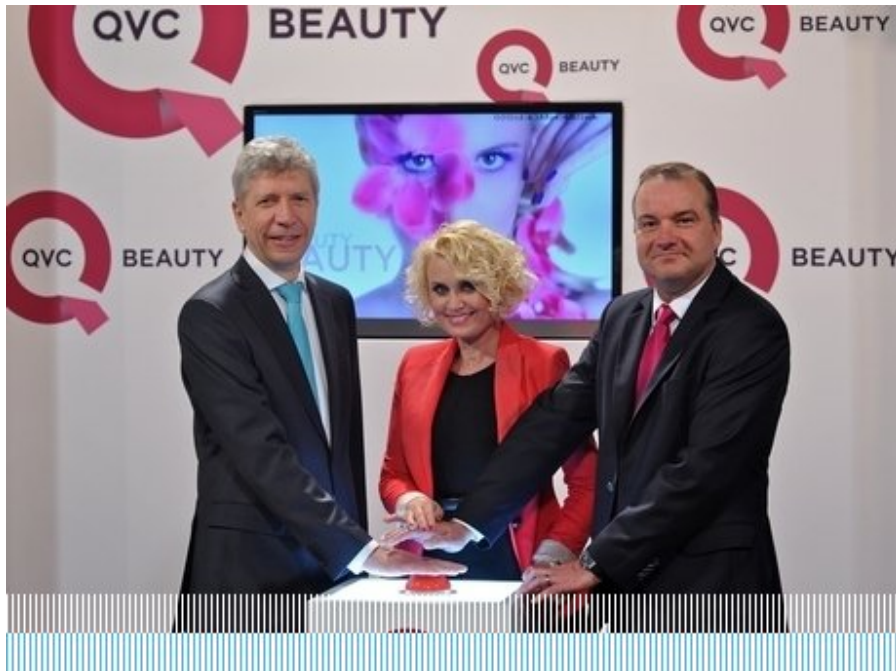
Copyright: KölnKongress GmbH

Der Tourismus in Nordrhein-Westfalen wächst stetig und übertrumpfte 2011 das bisherige Rekordjahr 2010.

Mit 44 Millionen Übernachtungen waren die Beherbergungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen besser ausgelastet als jemals zuvor. Der Zuwachs bei den Übernachtungen lag mit 5,1 Prozent deutlich über dem Bundestrend, der deutschlandweit ein Plus von 4 Prozent aufweist. Auch die Zahl der Gästeankünfte ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent auf 19,5 Millionen kräftig gestiegen. Überproportional stark nahm die Zahl der ausländischen Besucher zu. Insgesamt besuchten über 4,12 Millionen Gäste aus dem Ausland Nordrhein-Westfalen. Rund 8,82 Millionen Übernachtungen, und damit 7,1 Prozent mehr als im Jahr 2010, gehen auf ihr Konto.

Bei den Gästezahlen belegte Nordrhein-Westfalen im Länderranking erneut hinter Bayern den zweiten Platz und bei den Übernachtungszahlen hinter Bayern und Baden Württemberg Platz drei.

QVC mit drittem Teleshoppingsender in Düsseldorf



Copyright: QVC

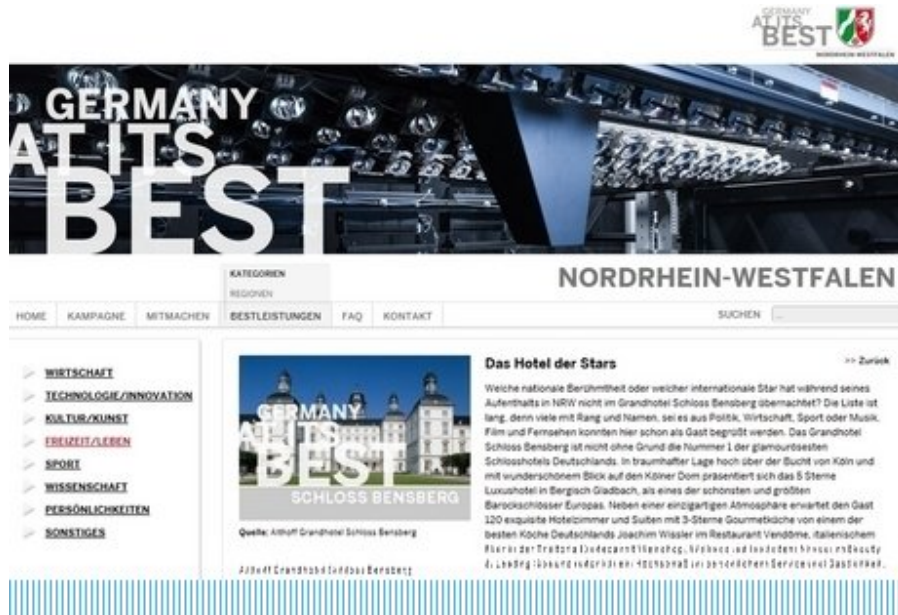
„Schönheit ist Programm“ – unter diesem Motto ging Mitte März „QVC BEAUTY“ als dritter Sender von Deutschlands führendem Teleshoppinganbieter on air.

Täglich 24 Stunden stehen Showformate rund um Produkte aus den Bereichen Gesundheit, Wellness, Pflege und Styling auf dem Programm. Daneben bietet das Onlineportal QVCbeauty.de Kunden redaktionelle Beiträge, Pflege- und Stylingtipps sowie einen Blog zu Beautythemen.

„Der Start von QVC BEAUTY ist ein weiterer wichtiger Schritt für das fortgesetzte Wachstum von QVC in Deutschland. Bundesweit werden von hier aus mittlerweile rund 6,3 Millionen Kunden betreut. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Land Nordrhein-Westfalen, die uns diese einmalige Wachstumsgeschichte in nur 15 Jahren ermöglicht haben“, sagt Dr. Ulrich Flatten, CEO QVC Deutschland

QVC Deutschland mit Sitz in Düsseldorf beschäftigt rund 3.900 Mitarbeiter und erzielte 2011 Nettoerlöse von 770 Millionen Euro. Die Mutterfirma QVC Inc. (USA) ist weltweit Marktführer im Teleshopping.

Die Besten der Besten aus NRW



GERMANY AT ITS BEST

NORDRHEIN-WESTFALEN

KATEGORIEN
REGIONEN

HOME KAMPAGNE MITMACHEN BESTLEISTUNGEN FAQ KONTAKT SUCHEN

- WIRTSCHAFT
- TECHNOLOGIE/INNOVATION
- KULTUR/KUNST
- FREIZEIT/LEBEN
- SPORT
- WISSENSCHAFT
- PERSÖNLICHKEITEN
- SONSTIGES

Das Hotel der Stars

Quelle: Ashot Grandhotel Schloss Bensberg

Ashot Grandhotel Schloss Bensberg

Copyright: NRW.INVEST

Be part of the best! Bereits 60 Bestleister haben sich bei „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ beworben.

Dazu zählen Personen wie der Nobelpreisträger Peter Grünberg, Unternehmen wie der Binnenhafen Duisport und die Sendergruppe RTL, aber auch der amtierende deutsche Fußballmeister Borussia Dortmund oder das Schloss Bensberg. Sie alle wollen mit ihren Bestleistungen zeigen, dass das Land nicht nur Deutschlands Investitionsstandort Nr. 1 und größte Volkswirtschaft ist, sondern dass hier in ganz unterschiedlichen Bereichen Hervorragendes geleistet wird.

Auch weiterhin ruft die Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ Bürger, Unternehmer, Wissenschaftler, Erfinder und Persönlichkeiten aus Nordrhein-Westfalen auf, ihre Errungenschaften vorzustellen. Mitmachen kann jeder, der eine deutschland-, europa- oder weltweite Bestleistung vorzuweisen hat. Auf der Kampagnenseite unter www.germanyatitsbest.de gibt es weitere Informationen und alle bislang eingereichten Bewerbungen.

Die Besten der Besten erscheinen Ende 2012 in einem Buch, das Deutschland von seiner besten Seite vorstellt: Nordrhein-Westfalen.